

BAWAG P.S.K. ERZIELTE 2016 EINEN REKORD- NETTOGEWINN VON 484 MIO. EUR, +23%

- ▶ **Nettogewinn 484 Mio. EUR, +23% gegenüber Vorjahr**
- ▶ **Return on Tangible Equity 17,9%, +1,8 Prozentpunkte**
- ▶ **Operative Erträge 991 Mio. EUR, +2%**
- ▶ **Operative Kernerträge 923 Mio. EUR, +2%**
- ▶ **Nettozinsmarge stabil bei 2,3%**
- ▶ **Reduktion der operativen Aufwendungen um 7%**
- ▶ **Verbesserung der Cost/Income Ratio auf 44,4%, -4,0 Prozentpunkte**
- ▶ **CET1 Quote 15,1% (unter Vollenwendung der CRR), +2,2 Prozentpunkte gegenüber dem Jahresende 2015**

WIEN, 16. Februar 2017 – Die BAWAG P.S.K. gibt heute im Rahmen der Veröffentlichung ihrer vorläufigen Ergebnisse für das Jahr 2016 einen **Rekord-Nettogewinn von 484 Mio. EUR** bekannt, der um 23% über jenem des Vorjahres liegt. Der Anstieg ist auf höhere operative Erträge, geringere operative Aufwendungen und niedrigere Risikokosten zurückzuführen. Der **Return on Tangible Equity** lag mit 17,9% um 1,8 Prozentpunkte höher. Die **Nettozinsmarge** blieb mit 2,3% weitgehend stabil. Die **operativen Aufwendungen** verringerten sich um 7% und die **Cost/Income Ratio** um 4,0 Prozentpunkte auf 44,4%. Die **Risikokosten** sanken um 7% auf 43 Mio. EUR. Die Bank erhöhte die **CET1 Quote (unter Vollenwendung der CRR)** um 2,2 Prozentpunkte auf 15,1%.

„Das abgelaufene Jahr war für die BAWAG P.S.K. neuerlich ein Rekordjahr. In einer Zeit großer Herausforderungen konnten wir durch eine klare Ausrichtung auf unsere Kunden, eine disziplinierte Wachstumsstrategie und kontinuierliche zukunftsorientierte Investitionen unser Geschäft weiter ausbauen. Trotz des Niedrigzinsumfelds und der makroökonomischen Wachstumsschwäche in Europa erwirtschaftete die BAWAG P.S.K. auch 2016 wieder ein Rekordergebnis und konnte alle für 2016 gesetzten Ziele übererfüllen. Wir zählen damit zu den profitabelsten und kapitalstärksten Banken in Europa und verfügen über eine solide Basis für weiteres Wachstum. Darüber hinaus machen das verbesserte Rating durch Moody's und das erstmalige Rating durch Fitch die BAWAG P.S.K. zur Bank mit dem besten Rating dieser beiden Ratingagenturen in Österreich sowie zu einer der wenigen Banken in Europa, die zwei Ratings in der Kategorie „single A“ aufweisen. Die starken Ergebnisse des Jahres 2016 bestätigen erneut, dass die BAWAG P.S.K. gut positioniert ist, um in einem wettbewerbsintensiven und sich ständig weiterentwickelnden europäischen Bankenumfeld erfolgreich zu bestehen. Auf Basis der Neuausrichtung und der starken Ergebnisse der letzten Jahre sind wir in der Lage, die sich uns bietenden Chancen für organisches sowie anorganisches Wachstum zu nutzen“, sagte Chief Executive Officer **Byron Haynes**.

„In den letzten fünf Jahren lag der Schwerpunkt auf der Vereinfachung unseres Geschäftsmodells, auf Kernprodukten, Kosteneffizienz, niedrigem Leverage und einem konservativen Risikoprofil. Auch 2017 werden wir eine Reihe operativer und strategischer Maßnahmen umsetzen. Unser Fokus liegt weiterhin auf der Steigerung unserer Effizienz, der operativen Exzellenz und des ertragreichen Wachstums“, führte Chief Financial Officer **Anas Abuzaakouk** aus.

Starke Kapitalquoten

Das Management steuert die Bank weiterhin auf Basis der Vollenwendung der CRR. **Unter Vollenwendung der CRR** verbesserten sich die **CET1 Quote** um 2,2 Prozentpunkte auf 15,1% (Dez. 2015: 12,9%) und die **Gesamtkapitalquote** ebenfalls um 2,2 Prozentpunkte auf 18,0% (Dez. 2015: 15,8%). Diese Steigerung ergibt sich in erster Linie aus organischen Erträgen bei gleichzeitiger Finanzierung von Akquisitionen. Damit hat unsere Kapitalausstattung sowohl die regulatorischen Vorgaben als auch unsere CET1-Zielquote von über 12% deutlich übertroffen.

Die CET1-Mindestkapitalquote gemäß SREP (Supervisory Review and Evaluation Process) betrug 2016 für die BAWAG P.S.K. 9% (inklusive eines Systemrisikopuffers von 0,25%). Für 2017 wird die CET1 SREP-Mindestanforderung für die BAWAG P.S.K. 8% betragen (inklusive eines Systemrisikopuffers von 0,50%). Zusätzlich zu dieser Mindestanforderung wird im SREP für 2017 erstmalig eine Säule-2-Empfehlung (Pillar 2 Guidance) vorgegeben, die für die BAWAG P.S.K. 1% beträgt. Die Aufsicht erwartet damit von der BAWAG P.S.K. die Einhaltung einer CET1 Quote von 9% (8% SREP-Mindestanforderung plus 1% Säule-2-Empfehlung).

Highlights 2016

► Auszeichnungen

Euromoney, eines der weltweit führenden Magazine für Bank-, Finanz- und Kapitalmarktthemen, wählte die BAWAG P.S.K. zur „Besten Bank in Österreich 2016“. **Euromoney** betonte, dass die Bank „die herausragendste Story des Jahres“ war, und hob ihre Effizienz und solide Kapitalausstattung hervor. **The Banker**, ein von der *Financial Times* herausgegebenes, internationales Bankfachmagazin, kürte die BAWAG P.S.K. zum zweiten Mal in Folge zur „Bank des Jahres“ in Österreich.

► Akquisitionen

Der Erwerb der **start:bausparkasse**, einer österreichischen Bausparkasse, sowie der **IMMO-BANK** wurde im Dezember 2016 erfolgreich abgeschlossen. Diese Transaktion wird die Marktposition der BAWAG P.S.K. im heimischen Retailgeschäft weiter stärken, ihre Expertise im Bauspargeschäft erweitern und zu einer deutlichen Zunahme des Finanzierungsvolumens mit Immobilienunternehmen und gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften führen.

► Ratings

Die **Ratings für langfristige Einlagen und vorrangige unbesicherte Verbindlichkeiten** sowie das **Emittentenrating** der Bank wurden 2016 von **Moody's** neuerlich um eine Stufe auf **A3** angehoben, wobei der **positive Ausblick** beibehalten wurde. Darüber hinaus wurden das **Standalone-Rating** auf **baa2** sowie das **Rating für nachrangige Verbindlichkeiten** auf **Baa3** (erstmalig Investment Grade) angehoben. **Moody's** führte als Hauptgründe die stärker als erwartet ausgefallene Erholung der Ertragskraft, eine weitere Risikoreduktion in der Bilanz sowie den kontinuierlichen Ausbau der Kapitaladäquanzkennzahlen an. Die Ratingagentur wies zudem auf weiteres Upside-Potenzial für das Standalone-Rating hin.

Die BAWAG P.S.K. wurde 2016 erstmals von **Fitch** geratet. Das **langfristige Emittentenrating** und das **Standalone-Rating** wurden beide mit **A-** festgelegt und mit einem **stabilen Ausblick** versehen. Die wesentlichen Ratingfaktoren waren unter anderem der konservative Risikoappetit und die den Fokus auf hochqualitative Assets in entwickelten Märkten widerspiegelnde Qualität der Aktiva sowie ein gut eingeführter Markenname. Darüber hinaus hob **Fitch** die gute Ergebnisentwicklung des österreichischen Retailgeschäfts hervor, die durch einen Fokus auf Kostenkontrolle unterstützt wird, weiters die allgemeine Preisdisziplin sowie eine starke Kapitalisierung bzw. ein solides Abschneiden bei den regulatorischen Stresstests. Anfang Februar 2017 wurde den **vorrangigen unbesicherten** sowie den **nachrangigen Verbindlichkeiten** durch **Fitch** ein **Rating von A- bzw. BBB+** zuerkannt.

► Eigene Emissionen

Die BAWAG P.S.K. emittierte im Jahr 2016 zwei **unbesicherte erstrangige Anleihen in Schweizer Franken** mit einem Gesamtvolumen von 275 Mio. CHF, eine davon mit der niedrigsten je am Schweizer Finanzmarkt bei einer neu emittierten CHF-Bankenleihe verzeichneten Rendite (-25 Basispunkte). Um direkten Zugang zu Britischen Pfund zu erhalten, wurde eine **RMBS-Transaktion** mit einem Volumen von 500 Mio. GBP platziert, welche durch qualitativ hochwertige Hypothekarkredite in Großbritannien gedeckt wird. Es handelt sich dabei um die erste je von einer österreichischen Bank getätigte RMBS-Transaktion.

Highlights der Geschäftsentwicklung 2016

Die BAWAG P.S.K. setzte 2016 ihre Businesspläne erfolgreich um und hat alle gesetzten Ziele übererfüllt.

Die **operativen Erträge** erhöhten sich um 2% auf 991 Mio. EUR. Trotz des anhaltenden Niedrigzinsumfelds stieg der **Nettozinsertrag** 2016 im Jahresvergleich um 1% auf 730 Mio. EUR, in erster Linie aufgrund einer Steigerung des Nettobestandes und niedrigerer Refinanzierungskosten. Der **Provisionsüberschuss** stieg aufgrund einer erfreulichen Entwicklung bei den Girokonten und Kreditversicherungen um 4% auf 193 Mio. EUR. Die **Nettozinsmarge** blieb mit 2,3% stabil, was auf das verbesserte Risiko-/Ertrags-Profil der Bank und die Optimierung der Passivseite zurückzuführen ist.

Die **operativen Aufwendungen** gingen im Jahr 2016 vor allem aufgrund langfristiger Maßnahmen zur Senkung des Sachaufwands um 7% auf 439 Mio. EUR zurück. Die Cost/Income Ratio verbesserte sich um weitere 4,0 Prozentpunkte auf 44,4%.

Die **Risikokosten** reduzierten sich infolge der in den einzelnen Geschäftssegmenten verbesserten Kreditqualität und positiver Effekte der in den Vorjahren gesetzten Maßnahmen zur Risikoreduktion um 7% auf 43 Mio. EUR. Die Bank behält ihr konservatives Risikoprofil mit einer risikoadäquaten Kreditvergabe und ihrem Fokus auf Österreich, Westeuropa und die Vereinigten Staaten bei. Dies spiegelt sich in einer niedrigen Risikokostenquote von 15 Basispunkten und einer NPL Ratio von 2,0% wider.

Der **Jahresüberschuss vor Steuern** war mit 470 Mio. EUR um 12% höher als im Vorjahr. Der **Nettogewinn** konnte um 23% auf 484 Mio. EUR gesteigert werden. Der Anstieg ist auf höhere operative Kernerträge, niedrigere operative Aufwendungen und geringere Risikokosten zurückzuführen. Zusätzlich wurde im ersten Quartal ein einmaliger positiver Nettosteuerertrag erfasst, der sich bis Jahresende 2016 zum größten Teil wieder umgekehrt hat.

Die **Kundenkredite** erhöhten sich gegenüber 2015 um 15% auf 28,5 Mrd. EUR. Der Anstieg ist primär auf das Wachstum bei Konsumkrediten und im internationalen Geschäft sowie auf den Kauf der start:bausparkasse, der IMMO-BANK und eines weiteren Portfolios qualitativ hochwertiger Wohnbaukredite in Westeuropa zurückzuführen. Das Neukreditgeschäft betrug 2016 insgesamt 5,0 Mrd. EUR. Die Kundenkredite stammen weiterhin zu zwei Dritteln aus Österreich und zu einem Drittel aus Westeuropa und den Vereinigten Staaten. Die Investitionen in unser österreichisches Retailgeschäft machten sich weiterhin positiv bemerkbar. Der Marktanteil bei Konsumkrediten, einem der Kernprodukte der Bank im Privatkundengeschäft, erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2015 um 1,7 Prozentpunkte auf 11,9%.

Die **Refinanzierung** der Bank basiert weiterhin auf stabilen Kundeneinlagen, welche zwei Drittel der gesamten Refinanzierung ausmachen. Die **Kundeneinlagen** erhöhten sich gegenüber 2015 um 20% auf insgesamt 26,0 Mrd. EUR. Der Anstieg ist in erster Linie auf den Erwerb der start:bausparkasse und der IMMO-BANK sowie auf höhere Stände bei Girokonten zurückzuführen. Die Refinanzierungskosten waren aufgrund der Optimierung von Produktmix, Volumen und Preisgestaltung weiterhin rückläufig. Ende 2016 lag die durchschnittliche Verzinsung für Retaileneinlagen bei 0,28% und damit um 4 Basispunkte unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Segmentberichterstattung

2016 wurden zum besseren Verständnis und zwecks erhöhter Transparenz die Segmentierung der Geschäftsbereiche und die damit zusammenhängende Berichterstattung geändert. Dies führt zu einer klareren Darstellung unserer strategischen Ausrichtung sowie unserer Fortschritte bei der Weiterentwicklung der Geschäftssegmente.

Das Segment **BAWAG P.S.K. Retail**, das die Finanzierung der inländischen Privat- und KMU-Kunden, Aktivitäten im Bereich des sozialen Wohnbaus sowie das Immobilienleasing umfasst, beinhaltet erstmals auch die start:bausparkasse und Teile der IMMO-BANK. Dieses Segment wies 2016 einen im Vergleich zu 2015 um 29% höheren Nettogewinn von 169 Mio. EUR aus. Gleichzeitig wurden ein Return on Equity von 18,4% und eine Cost/Income Ratio von 55,2% erzielt. Höhere operative Kernerträge und geringere operative Aufwendungen glichen die gestiegenen regulatorischen Aufwendungen mehr als aus. Das Neugeschäft betrug 1,2 Mrd. EUR. Die Risikokennzahlen spiegeln mit einer weitgehend stabilen Risikokostenquote und einer NPL Ratio von 1,8% (-40 Basispunkte im Vergleich zum Vorjahr) die hohe Kreditqualität des Retailgeschäfts wider.

Das Segment **easygroup**, das Österreichs führende Direktbank *easybank*, unser KFZ- und Mobilienleasinggeschäft sowie unsere Portfolios westeuropäischer Wohnbaukredite umfasst, erzielte starke Ergebnisse. Der Nettogewinn konnte gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres auf 87 Mio. EUR mehr als verdoppelt und ein Return on Equity von 24,1% sowie eine Cost/Income Ratio von 24,6% erzielt werden. Das Neugeschäft betrug 460 Mio. EUR. Das Ergebnis spiegelt die Übernahme der Volksbank Leasing im vierten Quartal 2015 sowie die Akquisition zweier Portfolios qualitativ hochwertiger Wohnbaukredite in Westeuropa Ende 2015 und 2016 wider. Im Berichtsjahr wurde mit Autogott, der führenden Plattform für den Online-KFZ-Handel in Österreich, eine Kooperation vereinbart, die für uns eine ideale Ergänzung darstellt, indem sie die Nutzung eines Online-Vertriebskanals mit unserer Leasing-Expertise kombiniert. Darüber hinaus haben wir unsere neue Marke *easyleasing* erfolgreich eingeführt, durch die wir auf dem österreichischen Leasingmarkt mit „einer Marke und einem Gesicht“ auftreten werden.

Das Segment **DACH Corporates & Public Sector** beinhaltet die Finanzierungen von Firmenkunden und der öffentlichen Hand sowie Provisionsgeschäfte primär mit österreichischen sowie ausgewählten Kunden in Deutschland und der Schweiz. Das Segment trug 71 Mio. EUR zum Nettogewinn der Bank bei und erzielte einen Return on Equity von 13,1%. Aufgrund vorzeitiger Kreditrückzahlungen, des Margendrucks sowie des geringeren Neugeschäftsvolumens sanken die operativen Kernerträge um 14%. Dies wurde durch niedrigere operative Aufwendungen (-6%) und positive Risikokosten teilweise kompensiert. Die Kreditqualität des Portfolios hat sich mit einer NPL Ratio von 0,7% (-50 Basispunkte im Vergleich zum Vorjahr) weiter verbessert und spiegelt den erfolgreichen Risikoabbau der vergangenen Jahre und die hohe Qualität des Kreditportfolios wider.

Das Segment **International Business** beinhaltet Finanzierungen im internationalen Firmenkunden-, Immobilien- und Portfoliofinanzierungsbereich mit Kunden außerhalb der DACH-Region und Fokus auf Westeuropa und den Vereinigten Staaten. 2016 betrug das Neugeschäft 2,7 Mrd. EUR. In der Berichtsperiode trug das Segment 102 Mio. EUR zum Nettogewinn der Bank bei, was einem Rückgang von 8% gegenüber 2015 entspricht. Trotz höher als erwartet ausgefallener vorzeitiger Rückzahlungen konnte ein Return on Equity von 17,6% erzielt werden. Ähnlich wie das DACH-Segment zeichnet sich International Business durch Aktiva mit hoher Kreditqualität ohne Non-performing Loans aus.

Das Segment **Treasury Services & Markets** verwaltete Ende 2016 das bankinterne Wertpapierportfolio in Höhe von 5,4 Mrd. EUR sowie die Liquiditätsreserve der Bank in Höhe von 1,3 Mrd. EUR. Der Fokus der Veranlagungsstrategie liegt weiterhin auf besicherten und unbesicherten Anleihen von Banken in Westeuropa und in den Vereinigten Staaten mit Investment-Grade-Rating sowie auf ausgewählten Staatsanleihen zu Diversifikationszwecken. Die durchschnittliche Laufzeit des Wertpapierportfolios betrug 4,3 Jahre und enthielt zu 96%

Investment-Grade-Wertpapiere, von denen 80% in der Ratingkategorie „A“ oder höher eingestuft waren. Das Portfolio beinhaltete zum Jahresende 2016 kein direktes Exposure gegenüber China, Russland, Ungarn oder südosteuropäischen Ländern. Das direkte Exposure gegenüber Großbritannien ist gering und konzentriert sich auf international breit diversifizierte Emittenten mit solider Kreditqualität. Das Segment trug im Berichtsjahr 50 Mio. EUR zum Nettogewinn der Bank bei und erzielte einen Return on Equity von 13,7%.

Ausblick

Die starken Ergebnisse des Jahres 2016 bestätigen erneut, dass die BAWAG P.S.K. gut positioniert ist, um in einem wettbewerbsintensiven und sich ständig weiterentwickelnden europäischen Bankenumfeld erfolgreich zu bestehen. Wir sind überzeugt, dass die BAWAG P.S.K. für die erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen, mit denen der österreichische und europäische Bankensektor konfrontiert ist, gut aufgestellt ist und unter Beibehaltung ihres konservativen Risikoprofils sowie auf Grundlage ihrer starken Kapital- und Refinanzierungsbasis weiter wachsen wird. Wir sind in der Lage, die sich aus den derzeitigen grundlegenden Veränderungen der europäischen Bankenlandschaft ergebenden Chancen zu nutzen.

Für das Jahr 2017 streben wir weiteres Wachstum in der DACH-Region an. Diese Region zählt zu den vermögendsten Wirtschaftsräumen in Europa mit über 100 Millionen Einwohnern, sehr starken makroökonomischen Fundamentaldaten, einem stabilen Rechtssystem und einer ausgezeichneten Kreditqualität im Privat- und Firmenkundengeschäft. Wir haben bereits erste Vorbereitungen für eine organische Expansion nach Deutschland getroffen und beabsichtigen, dort im ersten Halbjahr 2017 über unsere easygroup-Plattform mit dem Angebot von Direktbankdienstleistungen zu beginnen. Wir prüfen derzeit auch andere Möglichkeiten für anorganisches Wachstum, insbesondere in der DACH-Region, was unsere Expansionspläne beschleunigen würde.

Über die BAWAG P.S.K.

Die BAWAG P.S.K. ist mit über 2,2 Mio. Privat- und Firmenkunden eine der größten, ertragsstärksten und am besten kapitalisierten Banken in Österreich und verfügt über eine landesweit bekannte Marke. Wir verfolgen ein einfaches und transparentes Geschäftsmodell, das auf niedriges Risiko, hohe Effizienz sowie regional auf Österreich und andere westeuropäische Staaten ausgerichtet ist. Zwei Drittel der Kundenkredite stammen aus Österreich, die übrigen entfallen auf Westeuropa und die Vereinigten Staaten. Wir betreuen Privat-, KMU- und Firmenkunden in ganz Österreich und bieten ihnen ein breites Sortiment an Spar-, Zahlungsverkehrs-, Kredit-, Leasing- und Veranlagungsprodukten sowie Bausparen und Versicherungen an. Ergänzt werden unsere inländischen Aktivitäten durch das internationale Geschäft mit Fokus auf Privat-, Unternehmens-, gewerbliche Immobilien und Portfoliofinanzierungen in westlichen Industrieländern. Diese Strategie führt zu einer Diversifizierung der Ertragsquellen und eröffnet uns Wachstumschancen, unter gleichzeitiger Beibehaltung eines konservativen Risikoprofils und einer risikoadäquaten Kreditvergabe.

Wir steuern die Bank unter den Aspekten Sicherheit und Zuverlässigkeit mit einer soliden Bilanzstruktur, einem niedrigen Leverage und einer starken Kapitalausstattung. Die Bereitstellung von einfachen, transparenten und erstklassigen Produkten und Dienstleistungen, die den Bedürfnissen unserer Kunden entsprechen, steht in allen Geschäftsbereichen im Zentrum unserer Strategie.

Die Investor-Relations-Website der BAWAG P.S.K. (Link: <https://www.bawagpsk.com/IR>) beinhaltet weitere Informationen über die Bank, inklusive Informationen zu Finanzergebnissen und anderen Themen für Investoren.

Rückfragehinweise:

Financial Community:

Benjamin del Fabro (Head of Investor Relations & Communications)
Tel: +43 (0) 5 99 05-22456
E-Mail: investor.relations@bawagpsk.com

Medien:

Georgia Schütz-Spörl (Pressesprecherin)
Tel: +43 (0) 5 99 05-31210
E-Mail: presse@bawagpsk.com

Dieser Text steht auch zum Download auf unserer Website bereit: <https://www.bawagpsk.com>

Anmerkung: In dieser Presseaussendung werden, soweit nicht anders angegeben, alle Daten auf Ebene der BAWAG Holding Gruppe dargestellt (in diesem Dokument als „BAWAG P.S.K.“ bezeichnet).

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	2016	2015	Veränderung	Veränderung (%)
Zinserträge	1.024,4	1.051,3	-26,9	-2,6
Zinsaufwendungen	-297,7	-339,2	41,5	-12,2
Dividendenerträge	3,3	10,2	-6,9	-67,6
Nettozinsertrag	730,0	722,3	7,7	1,1
Provisionserträge	276,3	292,3	-16,0	-5,5
Provisionsaufwendungen	-83,4	-106,4	23,0	-21,6
Provisionsüberschuss	192,9	185,9	7,0	3,8
Operative Kernerträge	922,9	908,2	14,7	1,6
Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten und sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	67,6	63,6	4,0	6,3
Operative Erträge	990,5	971,8	18,7	1,9
Operative Aufwendungen	-439,3	-470,1	30,8	-6,6
Regulatorische Aufwendungen	-46,1	-36,8	-9,3	25,3
Operatives Ergebnis	505,1	464,8	40,3	8,7
Rückstellungen und Kreditrisikovorsorgen	-29,7	-36,9	7,2	-19,5
Außerplanmäßige Abschreibungen	-0,4	-1,1	0,7	-63,6
Operationelles Risiko	-12,6	-7,8	-4,8	61,5
Ergebnis von at-equity bewerteten Beteiligungen	8,0	-0,5	8,5	-
Jahresüberschuss vor Steuern	470,4	418,5	51,9	12,4
Steuern vom Einkommen	13,4	-24,1	37,5	-
Jahresüberschuss nach Steuern	483,8	394,4	89,4	22,7
Nicht beherrschende Anteile	-0,2	0,0	-0,2	-100
Nettogewinn	483,6	394,4	89,2	22,6

Aktiva

in Mio. EUR	2016	2015	Veränderung	Veränderung (%)
Barreserve	1.020	809	211	26,1
Finanzielle Vermögenswerte	6.416	6.288	128	2,0
Zur Veräußerung verfügbar	3.209	2.745	464	16,9
Bis zur Endfälligkeit gehalten	2.353	2.290	63	2,8
Handelsbestand	652	950	-298	-31,4
Zum Zeitwert über die GuV geführt	202	303	-101	-33,3
Kredite und Forderungen	30.821	27.396	3.425	12,5
Kunden	28.494	24.713	3.781	15,3
Schuldtitel	692	973	-281	-28,9
Kreditinstitute	1.635	1.710	-75	-4,4
Sicherungsderivate	677	469	208	44,3
Sachanlagen	56	63	-7	-11,1
Immaterielle Vermögenswerte	360	329	31	9,4
Steueransprüche für laufende Steuern	10	20	-10	-50,0
Steueransprüche für latente Steuern	203	190	13	6,8
Sonstige Vermögenswerte	180	135	45	33,3
Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	–	9	-9	-100
Summe Aktiva	39.743	35.708	4.035	11,3

Passiva

in Mio. EUR	2016	2015	Veränderung	Veränderung (%)
Verbindlichkeiten	36.607	32.751	3.856	11,8
Finanzielle Verbindlichkeiten	34.694	30.854	3.840	12,4
Zum Zeitwert über die GuV geführt	1.115	1.269	-154	-12,1
Eigene Emissionen	1.115	1.269	-154	-12,1
Handelsbestand	617	1.071	-454	-42,4
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	32.962	28.514	4.448	15,6
Kunden	25.998	21.692	4.306	19,9
Eigene Emissionen	4.900	3.236	1.664	51,4
Kreditinstitute	2.064	3.586	-1.522	-42,4
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Vermögensübertragungen	300	621	-321	-51,7
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien	223	169	54	32,0
Sicherungsderivate	260	106	154	>100
Rückstellungen	404	419	-15	-3,6
Steuerschulden für laufende Steuern	19	6	13	>100
Steuerschulden für latente Steuern	27	0	27	100
Sonstige Verbindlichkeiten	680	576	104	18,1
Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	–	–	0	–
Gesamtkapital	3.136	2.957	179	6,1
Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar ist	3.134	2.956	178	6,0
Nicht beherrschende Anteile	2	1	1	100
Summe Passiva	39.743	35.708	4.035	11,3

Wesentliche Finanzkennzahlen der letzten fünf Quartale

in %	Q4 2016	Q3 2016	Q2 2016	Q1 2016	Q4 2015
Return on Equity	13,5%	13,0%	14,1%	25,2%	14,7%
Return on Tangible Equity	15,2%	14,6%	16,0%	28,5%	16,6%
Return on Risk-Weighted Assets	2,51%	2,44%	2,52%	4,43%	2,64%
Return on Total Assets	1,12%	1,11%	1,16%	2,05%	1,24%
Nettozinsmarge	2,20%	2,30%	2,44%	2,32%	2,39%
Cost/Income Ratio	49,0%	43,2%	43,7%	41,6%	51,4%
Risikokosten / Kredite und Forderungen	0,25%	0,14%	0,11%	0,13%	0,17%

Geschäftssegmente

2016 in Mio. EUR	BAWAG P.S.K. Retail	easygroup	DACH Corporates & Public Sector	International Business	Treasury Services & Markets	Corporate Center	Summe
Nettozinsertrag	352,3	115,8	79,5	134,0	54,3	-5,9	730,0
Provisionsüberschuss	141,1	10,1	39,7	-0,1	0,0	2,1	192,9
Operative Kernerträge	493,4	125,9	119,2	133,9	54,3	-3,8	922,9
Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten	0,8	0,0	1,0	-2,8	11,9	8,2	19,1
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	1,5	-1,4	0,0	0,0	0,0	48,4	48,5
Operative Erträge	495,7	124,5	120,2	131,1	66,2	52,8	990,5
Operative Aufwendungen	-273,5	-30,6	-53,6	-29,9	-16,3	-35,4	-439,3
Regulatorische Aufwendungen	-12,3	-2,4				-31,4	-46,1
Risikokosten	-40,8	-4,8	4,4	1,2	0,0	-2,7	-42,7
Ergebnis von at-equity bewerteten Beteiligungen						8,0	8,0
Jahresüberschuss vor Steuern	169,1	86,7	71,0	102,4	49,9	-8,7	470,4
Steuern vom Einkommen						13,4	13,4
Jahresüberschuss nach Steuern	169,1	86,7	71,0	102,4	49,9	4,7	483,8
Nicht beherrschende Anteile						-0,2	-0,2
Nettogewinn	169,1	86,7	71,0	102,4	49,9	4,5	483,6
Geschäftsvolumina							
Aktiva	11.659	4.458	7.812	5.634	6.691	3.489	39.743
Risikogewichtete Aktiva ¹⁾	4.432	2.346	2.916	4.169	2.031	1.246	17.140

1) Unter Vollenwendung der CRR.

	BAWAG P.S.K. Retail	easygroup	DACH Corporates & Public Sector	International Business	Treasury Services & Markets	Corporate Center	Summe
2015 in Mio. EUR							
Nettozinsertrag	331,4	57,1	99,4	142,2	58,1	34,1	722,3
Provisionsüberschuss	135,9	8,1	39,2	0,0	0,0	2,7	185,9
Operative Kernerträge	467,3	65,2	138,6	142,2	58,1	36,8	908,2
Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten	6,5	0,0	5,1	-6,0	13,8	45,5	64,9
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	1,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-2,5	-1,3
Operative Erträge	474,9	65,3	143,7	136,2	71,9	79,8	971,8
Operative Aufwendungen	-303,2	-23,4	-56,8	-25,7	-19,0	-42,1	-470,2
Regulatorische Aufwendungen	-6,3					-30,5	-36,8
Risikokosten	-33,9	0,1	-6,4	0,2	0,0	-5,8	-45,8
Ergebnis von at-equity bewerteten Beteiligungen						-0,5	-0,5
Jahresüberschuss vor Steuern	131,5	42,0	80,5	110,7	52,9	0,9	418,5
Steuern vom Einkommen						-24,1	-24,1
Jahresüberschuss nach Steuern	131,5	42,0	80,5	110,7	52,9	-23,2	394,4
Nicht beherrschende Anteile						0,0	0,0
Nettogewinn	131,5	42,0	80,5	110,7	52,9	-23,2	394,4
Geschäftsvolumina							
Aktiva	9.178	3.644	7.527	5.748	6.293	3.317	35.707
Risikogewichtete Aktiva ¹⁾	3.827	1.897	3.087	4.565	1.785	1.373	16.534

1) Unter Vollenwendung der CRR.